

# Neuer Präsident für den Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen

**Fluglärm** Der SBFZ hat einen neuen Präsidenten: Bülachs Stadtrat Markus Surber. Er setzt sich gegen Verspätungen und nächtliche Starts ein – und für eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Flughafen Zürich AG.

Martin Liebrich

12 Jahre lang hat Roger Götz den Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ) präsidiert. Anlässlich der 116. Delegiertenversammlung ist er jetzt als Präsident und Vorstandsmitglied zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Markus Surber, Stadtrat von Bülach und seit 2022 Mitglied des SBFZ-Vorstands. Dies geht aus einer Medienmitteilung des SBFZ hervor.

Götz gehörte dem Vorstand des Schutzverbandes seit 2014 an, seit 2020 als Präsident. Eine ruhige Amtszeit hatte er dabei nicht. Denn die politischen Diskussionen um den Fluglärm nahmen in Intensität eher zu als ab. Zwar brach zu Beginn seiner Zeit als Präsident der Flugverkehr völlig ein, weil die Covid-Pandemie ausbrach. Doch setzt sich Götz gerade in dieser Zeit für die Interessen der Bevölkerung gegen den Lärm ein.

### Diskussionen über gerechte Verteilung des Fluglärms

Götz versuchte insbesondere, die unterschiedlichen Interessen der Regionen rund um den Flughafen zusammenzuführen. Die Gemeinden in den verschiedenen Himmelsrichtungen sind vom Flugbetrieb nämlich in unterschiedlicher Weise betroffen. Und immer wieder verweisen die Regionen darauf, dass der Fluglärm gerecht verteilt werden soll. Wobei je nach Region auf eine Kanalisierung in einer Region gesetzt wird – oder aber auf eine zahlenmässig ausgeglichene Aufteilung.

Das zeigte sich unter anderem bei der Abstimmung zu den Pistenverlängerungen. Hier verzichtete der SBFZ letztlich auf eine Positionierung zugunsten der einen oder zuungunsten der anderen Region und forderte stattdes-



Markus Surber 2022 bei einem Podium zu den Stadtratswahlen in Bülach. Im gleichen Jahr trat er dem SBFZ-Vorstand bei. Foto: Patrick Gutenberg

sen einen pünktlicheren Flugbetrieb. Mit dieser Forderung konnte man sich in allen Regionen anfreunden. «Unter der Leitung von Roger Götz verstand es der SBFZ, diese verschiedenen Perspektiven aufzunehmen und bei gemeinsamen Anliegen mit einer starken Stimme aufzutreten», heisst es in einer aktuellen Mitteilung des SBFZ. «Der Verband positionierte sich dabei weder als Flughafengegner noch als Verhinderungsorganisation,

sondern als sachliche, kritische und konstruktive Interessenvertretung der Bevölkerung», so die Selbsteinschätzung.

### Surber kennt den Fluglärm genau

Götz stand auch in einem regelmässigen Austausch mit der Flughafen Zürich AG, Skyguide, der Swiss, dem Kanton Zürich und weiteren beteiligten Stellen.

Als Erfolg von Roger Götz' Amtszeit wird die Weiterent-

wicklung der Lärmgebühren angeführt. «Der SBFZ hatte sich beharrlich dafür eingesetzt, deren Lenkungswirkung zu verstärken», heisst es dazu. «Damit sollen wirksamere Anreize für den Einsatz leiserer Flugzeuge geschaffen und besonders lärmintensive beziehungsweise verspätete Flüge stärker belastet werden.»

Auf Götz folgt nun Markus Surber. Er ist Stadtrat in Bülach (FDP) und wuchs in Höri auf, also

direkt in der Anflugschneise zu Piste 14. Flugzeuge, die auf den Pisten 32 und 34 starten, fliegen ebenfalls über die Gemeinde im Norden des Flughafens Zürich. Surber kennt den Fluglärm und dessen Auswirkungen deshalb bestens. Im SBFZ-Vorstand sitzt er seit 2022.

Surber will den SBFZ wieder stärker öffentlich sichtbar machen. «Der Flughafen Zürich ist für unsere Region und die Schweiz von grosser Bedeu-

«Die Belastungen für die Bevölkerung müssen ernst genommen und wirksam begrenzt werden.»

Markus Surber

tung. Gleichzeitig müssen die Belastungen für die Bevölkerung ernst genommen und wirksam begrenzt werden», sagt er.

Die konstruktive Zusammenarbeit mit der Flughafen Zürich AG soll unter dem neuen Präsidenten fortgeführt und weiter ausgebaut werden. Nachtflüge, Verspätungen, Flugrouten, Lärmbelastung und Mitspracherechte werden die wichtigsten Themen bleiben.

### Kurt Hottinger folgt auf René Huber

Aus dem Vorstand zurückgetreten ist auch René Huber (SVP), langjähriger Stadtpräsident aus Kloten. 20 Jahre lang gehörte Huber dem SBFZ-Vorstand an. Hubers Nachfolger ist Kurt Hottinger (SVP), der auch als Stadtpräsident Klotens auf Huber folgte.

Dem SBFZ gehören 48 Gemeinden von Klingnau (AG) bis Turbenthal an.

## Dorfleben

# «Die unsichtbare Last» gewinnt den Innovationspreis Züri Unterland

**Bülach** Die Stiftung Wisli erreicht mit ihren Erfahrungsboxen den 1. Platz.

Psychische Erkrankungen sind für Aussenstehende oft schwer nachvollziehbar. Genau hier setzt «Die unsichtbare Last» an. In zwei begehbaren Erfahrungsboxen werden Depression und schizophrene Wahrnehmung nicht nur erklärt, sondern durch räumliche Inszenierungen und akustische Elemente erfahrbar gemacht.

Besuchende erhalten einen unmittelbaren Zugang zu Erfahrungen, die sich mit Worten allein nur schwer vermitteln lassen.

### Erfahrungsexpertise prägt die Entwicklung

Ein zentraler Bestandteil des Projekts ist die Art seiner Entstehung. Die Ausstellung wurde gemeinsam mit Menschen mit eigener Krisenerfahrung und Fachpersonen der Stiftung Wisli entwickelt. Menschen mit Krisen-



Die Erfahrungsboxen machen Depression und schizophrene Wahrnehmung auf eine besondere Weise erlebbar. Foto: PD

erfahrung wurden dabei nicht nur befragt, sondern wirkten an Konzeption, Inhalt und Umsetzung mit.

«Psychische Erkrankungen sind für Aussenstehende oft schwer greifbar. Mit den Erfahrungsboxen möchten wir einen kleinen Einblick in das Erleben ermöglichen und damit mehr Verständnis fördern», sagt Bettina Imhof, die Initiantin der Ausstellung.

### Die Ausstellung wird weiterentwickelt

Mit der Auszeichnung beginnt für die Stiftung Wisli der nächste Entwicklungsschritt. Ziel ist es, «Die unsichtbare Last» künftig noch mehr Menschen zugänglich zu machen und die Ausstellung langfristig als Sensibilisierungsangebot der Stiftung Wisli zu etablieren. Sie soll an Veran-

staltungen, bei Gesundheits- und Bildungsinstitutionen sowie Unternehmen eingesetzt werden und damit einen Beitrag zu mehr Verständnis für psychische Erkrankungen leisten.

Das Preisgeld von 5000 Franken fliesst in die Weiterentwicklung von «Die unsichtbare Last». Die Erfahrungen aus den bisherigen Einsätzen werden ausgewertet und das Format bei Bedarf weiterentwickelt.

Ein Schwerpunkt liegt darauf, die Erfahrungsboxen künftig noch einfacher transportieren sowie effizienter auf- und abbauen zu können. Dafür sollen die bestehenden Boxen in mobile Messemöbel überführt werden, die einen flexiblen Einsatz an unterschiedlichen Orten erleichtern.

Stiftung Wisli

## ZürcherUnterländer

Zürcher Unterländer, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur. **Telefon:** 044 854 82 82. **E-Mail Redaktion:** region@zuonline.ch. **Herausgeberin:** Tamedia Publikationen Deutschschweiz AG, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur. **Verleger:** Pietro Supino. **Redaktionsleitung:** Raphaela Birrer (rbi), Chefredaktorin, Matthias Chapman (cpm), stv. Chefredaktor, Ueli Kägi (ukä, Leitung Zürich), Andreas Kunz (aku). **Regionalredaktion:** Martin Liebrich (mrl, Leitung), Astrit Abazi (abz), Anna Bérard (anb, stv. Leitung), Thomas Mathis (tam), Andrea Meili (ame), Manuel Navarro (nav), Florian Schaefer (flo), Daniela Schenker (dsh), Andrea Söldi (asö), Christian Wüthrich (cwü). **Druck:** DZZ Druckzentrum Zürich AG. **Auflage:** 10'335 Expl. Mo-Sa, **Do Grossauflage:** 62'541 Expl. (WEMF-beglaubigt 2025). **Inserate:** Tamedia Advertising AG, Leitung: Philipp Mankowski. Inserateaufgabe Print: Tel. 044 515 44 00. **E-Mail:** inserate.underland@tamedia.ch. Inserateaufgabe Digital: Tel. 044 248 50 70. **E-Mail:** digitalnext@goldbach.com. Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia Publikationen Deutschschweiz AG i.S.v. Art. 322 StGB: DZZ Druckzentrum Zürich AG, LZ Linth Zeitung AG, Tamedia Abo Services AG, Tamedia Advertising AG, Zürcher Oberland Medien AG

Ein Angebot von Tamedia